

Treffen mit Nehammer: Maßnahmen gegen Kinderarmut und Experten-Arbeitskreis notwendige nächste Schritte

Der heutige Austausch mit Bundeskanzler Nehammer könne der Startschuss sein, um in einem eigenen Arbeitskreis Chancen von Alleinerzieherinnen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern, so die St. Elisabeth-Stiftung der Erzdiözese Wien.

Wien, 13.10.2023 - Konkrete Maßnahmen zur Sozialhilfe-Reform und zur Verbesserung der Situation Alleinerziehender forderten heute neben der St. Elisabeth-Stiftung weitere eingeladene kirchliche Organisationen beim Austausch mit Bundeskanzler Karl Nehammer zum Thema Armut. Fokus der Stiftung war, Alleinerzieherinnen und ihre Kinder als soziale Randgruppe sichtbar zu machen und die großen Herausforderungen für Alleinerzieherinnen auf dem Arbeitsmarkt zu thematisieren.

Chance auf bessere Zukunft erarbeiten

Die Stiftung appelliert an die Bundesregierung, Maßnahmen gegen die Kinderarmut zu entwickeln und ihnen so die Chance auf eine bessere Zukunft zu bieten. „Um dieses Ziel zu erreichen und weitere Schritte zu setzen, ist ein kontinuierlicher Arbeitskreis mit den Fachexpertinnen und -experten aus den sozialen Einrichtungen dringend notwendig“, betont Nicole Meissner, Geschäftsführerin der St. Elisabeth-Stiftung der Erzdiözese Wien. „Wir sehen den heutigen Austausch mit dem Bundeskanzler als Startschuss, unsere Expertise für weitere Gespräche und Runden zur Verfügung zu stellen. Wir hoffen, damit konkrete Lösungsansätze erarbeiten zu können, um so die Chancen von Alleinerzieherinnen und ihren Kindern in ihren vielfältigen Problemlagen zu verbessern“, so Meissner weiter.

Alleinerzieherinnen stark armutsgefährdet

Alleinerziehende sind besonders stark armuts- und ausgrenzungsgefährdet - das erlebt die St. Elisabeth-Stiftung in ihrer täglichen Arbeit für Mütter in Notlagen. Laut Statistik Austria sind mehr als 50% der Alleinerziehenden stark armuts- und ausgrenzungsgefährdet. Die Vereinbarkeit von Beruf und Kinderbetreuung ist eine große Herausforderung für betroffene Mütter. Grund dafür sind unzureichende Betreuungsangebote und ungünstige Rahmenbedingungen in typischen Frauenberufen wie Gastronomie und Handel. Die Mehrfachbelastungen im Alltag führen bei Alleinerzieherinnen zu einem höheren Risiko, physisch oder psychisch zu erkranken, keine Arbeitsstelle zu finden oder prekäre Arbeitsverhältnisse einzugehen.

Quelle Statistik Austria: <https://www.statistik.at/statistiken/bevoelkerung-und-soziales/einkommen-und-soziale-lage/armut>

Über die St. Elisabeth-Stiftung

Mit dem Motto "Mama, du schaffst das!" unterstützt die St. Elisabeth-Stiftung der Erzdiözese Wien schwangere Frauen, wohnungslose alleinerziehende Mütter mit ihren Kindern und Familien in schwierigen Lebenssituationen. Das vielseitige Angebot der Stiftung umfasst einen Beratungsbereich mit einer Familien-, Rechts- und Schwangerenberatungsstelle sowie einem psychotherapeutischen Angebot, einen Wohnbereich mit drei Mutter-Kind-Häusern, einem eigenen sozialpädagogischen Team, den Wohnprojekten Elisabeth & Collegialität mit Arbeitsintegration sowie Startwohnungen. Ebenso bietet die Stiftung einen Arbeitsintegrationsbereich an zu welchem die Web- & Kreativwerkstatt, klassische Arbeitsintegration, Mamas Werkstatt sowie ein Sachspendenlager gehören.

Müttern und Kindern, welche sich oft in für sie aussichtslosen Lebenssituationen befinden, zu helfen und ihnen wieder ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern ist unsere Motivation. Frauen und Kinder konkret zu unterstützen, ihnen ein Dach über dem Kopf zu ermöglichen sowie ihnen neue Perspektiven und Chancen zu eröffnen, ist unser Ziel. Alles rund um die Schwangerschaft, das Muttersein und die Stabilität der Frauen und Kinder, durch vielseitige Beratung, Unterstützung, Wohnraum und gezielte Maßnahmen ist unser Auftrag.

Die St. Elisabeth-Stiftung führt das Österreichische Spendengütesiegel, Spenden sind steuerlich absetzbar. Spendenkonto | IBAN: AT30 1919 0000 0016 6801

www.elisabethstiftung.at

Rückfragen zur St. Elisabeth-Stiftung:

Leiterin Öffentlichkeitsarbeit & Fundraising: Mag. Katarzyna Kuban

Telefon: +43 | 54 55 222 - 22 | elisabethstiftung@edw.or.at | www.elisabethstiftung.at